



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
PATENTSCHRIFT NR. 232680

Kl. 34 e, 6/10

Angabegeben am 25. März 1964

MARIO RAVASI IN MENDRISIO (SCHWEIZ)

Vorrichtung zur raumsparenden Lagerung von Gegenständen

Angemeldet am 18. Oktober 1961 (A 7850/61); Priorität der Anmeldung in der Schweiz vom 18. Oktober 1960 beansprucht.

Beginn der Patentdauer: 15. August 1963.

Als Erfinder wird genannt: Mario Ravasi in Mendrisio.

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zur raumsparenden Lagerung von Gegenständen, beispielsweise von in Garagen benötigten Teilen, insbesondere Zubehöerteilen, wie Dichtungstücke usw. für Fahrzeugmotoren u. dgl. Die Lagerung derartiger Gegenstände bereitet erfahrungsgemäß häufig Schwierigkeiten, da einerseits zur Lagerung zahlreicher verschiedener Gegenstände ein relativ großer Platz erforderlich ist und andererseits die Lagerung häufig unübersichtlich wird. Darüber hinaus muß dann, wenn ein gelagerter Gegenstand ausgegangen ist und eine neue Bestellung erforderlich ist, zumeist durch zeitraubende Nachschlagearbeit in Katalogen u. dgl. die Fabrikationsnummer des betreffenden Gegenstandes festgestellt werden. Es besteht daher ein Interesse daran, die Entnahme, Aufbewahrung und Identifizierung der zu lagenden Gegenstände unmittelbar vornehmen zu können, d. h., daß hiezu keine Hilfsmittel außer der Lagereinrichtung selbst erforderlich sind.

Es ist bereits vorgeschlagen worden, zur Lagerung von Gegenständen mehrere dünne Tafeln vorzu-
sehen, auf welche die zu lagenden Gegenstände aufgehängt werden, wobei die relativ zueinander be-
weglichen Tafeln voneinander durch rahmenartige Einfassungen in Abstand gehalten werden. Die Erfin-
dung setzt sich zur Aufgabe, eine derartige Konstruktion zu verbessern und insbesondere die Lagerhaltung
einfacher und übersichtlicher zu gestalten. Die Erfindung besteht hierbei darin, daß die Tafeln od. dgl. um
eine gemeinsame, zweckmäßig vertikal angeordnete Achse schwenkbar sind, daß auf jeder Tafel od. dgl.
eine bildliche Darstellung, z. B. eine Zeichnung bzw. Photographie der aufzuhängenden Gegenstände
oder Gegenstandsgruppen vorzugsweise in natürlicher Größe und in der Stellung aufgeklebt ist, in wel-
cher die Gegenstände auf Tragorganen, beispielsweise Haken, der Tafel od. dgl. aufgehängt werden sol-
len, wobei die mit einer durchsichtigen Schutzschicht, vorzugsweise aus plastischem Material, überzo-
genen bildlichen Darstellungen mit Hinweisen, z. B. Bezugszahlen, Benennungsabkürzungen od. dgl. zur
unmittelbaren Identifizierung der aufzuhängenden Gegenstände versehen sind.

Dadurch wird der Vorteil erreicht, daß die Lagerhaltung wesentlich vereinfacht werden kann. Die
Photographien bzw. Zeichnungen geben nicht nur einen Hinweis auf das Aussehen des zu lagenden Ge-
genstandes, sondern geben gleichzeitig auch an, wie der betreffende Gegenstand auf den zahlreichen
Haken der Tafeln aufgehängt werden soll. Dies ist insbesondere dann von Vorteil, wenn zahlreiche klei-
nere Gegenstände auf Lager gehalten werden sollen (z. B. Dichtungen usw.), welche ansonsten wahllos
auf die Haken aufgehängt werden müßten.

In einem solchen Fall würde sich eine schlechte Ausnützung des auf den Tafeln zur Verfügung ste-
henden Raumes ergeben, und es könnten die auf den Haken aufgehängten Gegenstände einander überlap-
pen, wodurch die Abnahme der Gegenstände erschwert würde. Die auf den Platten bzw. Tafeln in er-
findungsgemäßer Weise angeordneten Zeichnungen bzw. Photographien der Gegenstände geben nun aber
genau die Sollage in der Aufhängstellung an, wodurch eine ökonomische Lagerhaltung gesichert ist. Dar-
über hinaus wird durch die Hinweise auf die Identifizierung der aufzuhängenden Gegenstände ermög-
licht, eine Nachbestellung von ausgegangenen Dichtungstücken od. dgl. unmittelbar nach der Fabri-
kationsnummer od. dgl. vorzunehmen, ohne daß erst aus Katalogen od. dgl. die Fabrikationsnummer des
ausgegangenen Gegenstandes festgestellt werden muß.

Dadurch können auch die sonst bei der Feststellung der Fabrikationsnummer aus Katalogen od. dgl.

BEST AVAILABLE COPY

häufig auftretenden Gedächtnisfehler vermieden werden.

Dadurch, daß die bildlichen Darstellungen mit einer durchsichtigen Schutzschicht überzogen sind, wird verhindert, daß die bildlichen Darstellungen mit der Zeit unleserlich werden, welche Gefahr insbesondere durch scharfe Kanten von Zubehöerteilen für Fahrzeugmotoren usw. gegeben ist. Außerdem wird dadurch die Reinigung der Tafeln erleichtert.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes schematisch dargestellt. Fig. 1 zeigt die erfindungsgemäße Vorrichtung in geöffneter Stellung, während Fig. 2 eine Draufsicht auf die Vorrichtung in geschlossener Stellung ist. Fig. 3 stellt eine Draufsicht auf eine Ausführungsvariante der Erfindung in geöffneter Stellung dar, während Fig. 4 eine Seitenansicht eines Teiles einer erfindungsgemäßen Vorrichtung darstellt.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung zur Lagerung von Gegenständen weist mehrere Tafeln 1, 2, 3 usw. auf, deren jede eine rahmenartige Einfassung 1', 1'', 2', 2'' usw. an ihrem Ober- bzw. Unterteil aufweist. Diese rahmenartige Einfassung kann jedoch auch rings um die Tafel herumlaufen, so daß jede Tafel eine Art kleinen Schrank bildet. Die rahmenartige Einfassung kann hierbei von an der Tafel befestigten Winkeleisen od. dgl. gebildet sein.

Die einzelnen Tafeln sind um eine gemeinsame, zweckmäßig vertikal angeordnete Achse 8 schwenkbar, wozu an jeder Tafel Bügel 5, 6, 7 (Fig. 3) befestigt sind, welche um die Achse 8 schwenkbar sind. Die Achse 8 ist ihrerseits mittels konsolenartigen Armen 9, 10 (Fig. 4) entweder unmittelbar oder unter Zwischenschaltung einer Leiste 11 an einer Wand od. dgl. befestigt.

Auf jeder Tafel ist ein die Größe der Tafel aufweisendes Blatt befestigt, z. B. aufgeklebt, welches eine bildliche Darstellung 12, 13 der zu lagernden Gegenstände in natürlicher Größe aufweist. Die Abbildungen der zu lagernden Gegenstände, z. B. Zubehör- oder Ersatzteile der Fahrzeugindustrie usw., sind ferner mit Benennungen bzw. Kennzahlen versehen, welche eine unmittelbare Identifizierung des jeweiligen Gegenstandes, welcher an dieser Stelle der Tafel dargestellt ist, erlauben.

Die zu lagernden Gegenstände werden an Haken 14 der Tafeln 1, 2 usw. aufgehängt, welche in Löcher der Zubehöerteile od. dgl. eingeführt werden. Die Darstellungen 12, 13 der zu lagernden Gegenstände bzw. die Haken 14 sind auf der Fläche der Tafeln 1, 2 derart verteilt, daß sich die raumsparendste Lagerung der Gegenstände ergibt, ohne daß das Aufhängen bzw. das Abnehmen der Gegenstände von den Haken 14 auf Schwierigkeiten stößt.

Da die zu lagernden Gegenstände, z. B. Zylinderkopfdichtungen usw., mitunter scharfe Kanten aufweisen, welche die bildlichen Darstellungen der zu lagernden Gegenstände beschädigen und mit der Zeit unkenntlich machen könnten, sind die auf den Tafeln 1, 2 usw. angeordneten Zeichnungen bzw. Photographien der zu lagernden Gegenstände von einer dünnen, durchsichtigen Schutzschicht aus plastischem Material überzogen, welche eine lange Lebensdauer der Zeichnungen gewährleistet und auch eine Reinigung der Tafeln gestattet, ohne daß die bildlichen Darstellungen dabei beschädigt werden können.

Die Benützung der erfindungsgemäßen Vorrichtung ist überaus einfach: Nachdem jeweils eine Anzahl von einander gleichen zu lagernden Gegenständen auf den zu der betreffenden Zeichnung des jeweiligen Gegenstandes zugehörigen Haken 14 aufgehängt wurde, werden die Tafeln 1, 2 usw. um die Achse 8 verschwenkt und dadurch die Tafeln 1, 2 in eine zueinander parallele Lage (Fig. 2) gebracht und solcherart die Vorrichtung geschlossen. Die rahmenartigen Einfassungen 1', 1'', 2', 2'' usw. der Tafeln 1, 2 usw. sichern hierbei einen bestimmten, eindeutig festgelegten Abstand der einzelnen Tafeln voneinander. In der Verschlusslage nimmt dann die Vorrichtung einen minimalen Platz in Anspruch.

Wird ein bestimmter Gegenstand benötigt, so wird die Vorrichtung durch Verschwenkung einzelner Tafeln 1, 2 usw. um die Achse 8 geöffnet, und es wird der benötigte Gegenstand von den Haken 14 abgenommen.

Wird ein Platz auf den Tafeln 1, 2 usw. leer oder ist auf einem Platz nur mehr eine bestimmte Mindestanzahl von Gegenständen vorhanden und soll dieser Gegenstand nachgeschafft werden, so kann die Fabrikationsnummer, Benennung, Herstellerfirma usw. des betreffenden Gegenstandes sofort den den bildlichen Darstellungen beigefügten Aufschriften entnommen werden, ohne daß erst eine Nachschlagsarbeit bzw. Nachfragen erforderlich sind. Hierdurch wird an Zeit gespart und Fehler werden vermieden. Diese den bildlichen Darstellungen der Gegenstände beigefügten Hinweise, z. B. Bezugswahlen, Benennungen usw., können gegebenenfalls selbstverständlich auch in entsprechenden Abkürzungen vorhanden sein.

Die Erfindung ist nicht auf die Lagerung von Zubehöerteilen, wie Dichtungstücken usw. für Fahrzeugmotoren u. dgl. beschränkt, sondern kann auf jede beliebige Art von Gegenständen, welche sich in der erfindungsgemäßen Weise lagern lassen, angewendet werden.

PATENTANSPRUCH:

Vorrichtung zur raumsparenden Lagerung von Gegenständen, beispielsweise von in Garagen benötigten Teilen, insbesondere Zubehörtteilen, wie Dichtungstücke usw. für Fahrzeugmotoren u.dgl., wobei Entnahme, Aufbewahrung und Identifizierung der Gegenstände unmittelbar vorgenommen werden kann, mit mehreren dünnen Tafeln od.dgl. zum Aufhängen der Gegenstände, wobei die relativ zueinander beweglichen Tafeln od.dgl. voneinander durch rahmenartige Einfassungen in Abstand gehalten werden, dadurch gekennzeichnet, daß die Tafeln od.dgl. um eine gemeinsame, zweckmäßig vertikal angeordnete Achse schwenkbar sind, daß auf jeder Tafel od.dgl. eine bildliche Darstellung, z.B. eine Zeichnung bzw. Photographie der aufzuhängenden Gegenstände oder Gegenstandsgruppen vorzugsweise in natürlicher Größe und in der Stellung aufgebracht ist, in welcher die Gegenstände auf Tragorganen, beispielsweise Haken, der Tafel od.dgl. aufgehängt werden sollen, wobei die mit einer durchsichtigen Schutzschicht, vorzugsweise aus plastischem Material, überzogenen bildlichen Darstellungen mit Hinweisen, z.B. Bezugswahlen, Benennungsabkürzungen od.dgl. zur unmittelbaren Identifizierung der aufzuhängenden Gegenstände versehen sind.

(Hiezu 1 Blatt Zeichnungen)

Druck: Ing. E. Voytjeh, Wien

BEST AVAILABLE COPY

1964
Österreichisches Patentamt
Patentschrift

Nr. 232680

Kl. 34e, 6/10

1 Blatt AUSTRIA
DIV. 460

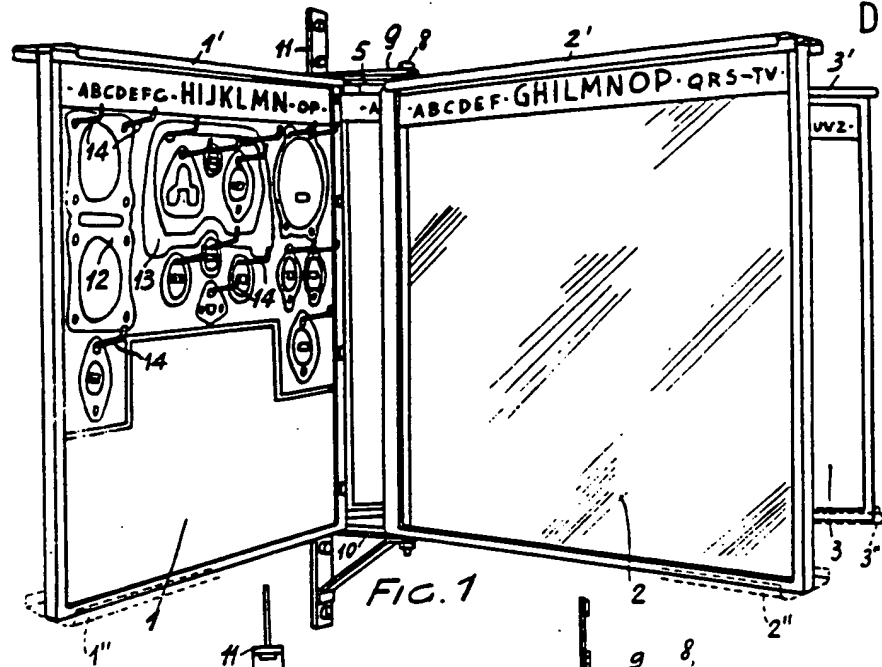


FIG. 1

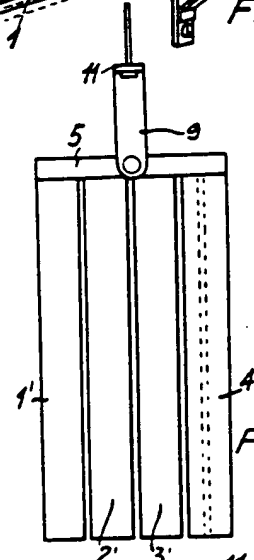


FIG. 2

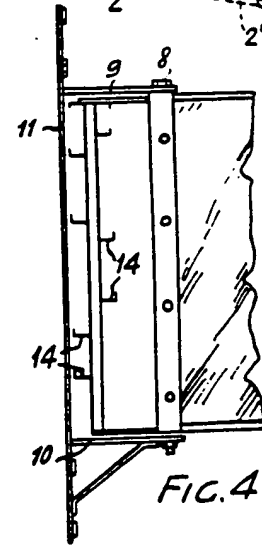


FIG. 4

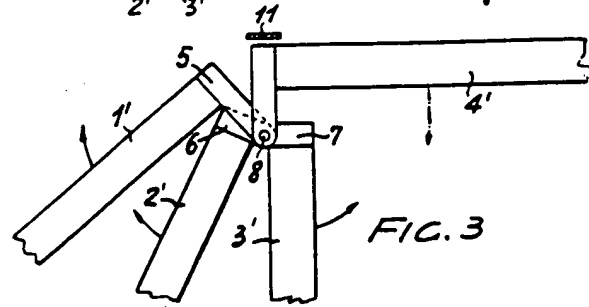


FIG. 3

BEST AVAILABLE COPY